

WILLIAM A. SELLECK

VON LINCOLN, NEBRASKA

Ein prominenter und fortschrittlicher Bürger und Geschäftsmann des Ersten Nebraska Distrikts

William A. Selleck

wurde auf einer Farm im südlichen Minnesota geboren. Sein Vater war einer der Pioniere, die sich vor den Tagen der Heimstättenzüge niederließen. Er verlebte seine Anabergzeit auf der Farm. Während er im Sommer Landarbeit tat, besuchte er die Distriktschule im Winter. Schon mit 15 Jahren nahm er eine Stelle als Lehrer in einer Landschule an und lehrte hier drei Winter. Dann bezog er das Carlton College in Northfield, Minn., wo er als erster der Klasse im Jahre 1882 mit dem Grade eines B. A. und S. A. promovierte. Er nahm dann wieder zwei Jahre den Schulunterricht auf, während er Abends und während der Ferien sich zum Anwalt vorbereitete. Im Januar 1885 wurde er zur Anwaltsprüfung zugelassen. Er praktizierte zuerst in Onamia, Minn., und ließ sich im März desselben Jahres in Lincoln, Nebraska, nieder. Er trat in Partnerschaft mit dem Anwalt Lane, mit welchem er die Anwaltsfirma Selleck und Lane



WILLIAM A. SELLECK

be gründete. Er wirkte 15 Jahre als Anwalt, nach welcher Zeit er der Western Supply Co. als Teilhaber beitrug; seit den letzten 10 Jahren ist er Geschäftsführer dieser Firma.

Herr Selleck ist mit einer Reihe öffentlicher Ämter beehrt worden. Er war ein Jahr lang Mitglied des Stadtrates von Lincoln, vier Jahre Stabsstadtmann, neun Jahre Mitglied der Schulbehörde und zwei Jahre Staatslenator von Lancaster County. Er war zwei Termine Präsident des Lincoln Commercial Club und ist gegenwärtig Präsident der Lincoln Commercial Club Vereinigung, welche soeben das schöne neue Klubgebäude vollendet hat.

Herr Selleck ist ein Mitglied der Congregational Kirche und war für dieselbe im Staate sehr thätig. Er nimmt großes Interesse an der Erziehung der Jugend und ist ein Direktor von Doane College.

Herr Selleck ist verheiratet mit dem früheren Fräulein Nellie S. Horton. Sie haben zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter; beide haben auf der Universität von Nebraska promoviert.

JOHN H. MOREHEAD, GOUVERNEUR VON NEBRASKA

Der Zufall machte den Akt. John H. Morehead nicht zum Gouverneur. Er ist Gouverneur, weil sein Leben durch den Entschluß geleitet worden ist, Erfolg zu haben. Und sein Erfolg in der Politik ist durch dieselben Kräfte erreicht worden, die ihn im geschäftlichen Leben erfolgreich gemacht haben.

Er wurde auf einer Farm in Iowa geboren. Frühzeitig erkannte er den Wert des Fleißes, und als Knabe und Mann hat er seine Arbeit verrichtet, so gut er konnte. In seiner Anabergzeit waren die Bildungsgelegenheiten in Iowa nicht so gut als sie heute sind, wenn aber die Geduld getreu war, dann währte der junge Morehead die Wintermonate beständig dem Studium. Und indem er während des Sommers arbeitete und im Winter die Schule besuchte, erlangte er die Bildung. Im Alter von zweiundzwanzig Jahren kam er nach Nebraska und war zwei Jahre lang Schulmeister in Nemaha County. Er sparte sein Geld und hatte in kurzer Zeit genug zusammen, sodas er ein kleines Kaufmannsgeschäft beginnen konnte. Um diese Zeit fand er eine Lebensgefährtin in einem talentvollen, energischen und strebsamen jungen Mädchen. Gemeinsam führten sie das Geschäft, das bald einen bedeutenden Aufschwung nahm. In diesem Geschäft begründete er seinen Ruf für große Arbeitskraft und Fleißhaftigkeit. Obgleich im republikanischen Iowa geboren, machten ihn seine weitverbreiteten Ansichten zum Demokrat. Als die demokratische Partei von Richardson County im Jahre 1895 einen Kandidaten für Countykommissar brauchte, der nicht nur die Stimmen seiner eigenen Partei auf sich vereinigen konnte sondern auch der gemäßigten Partei zusagte, fiel ihre Wahl auf Herrn Morehead. Er war seine erste politische Erfahrung, aber er trat in die Kampagne mit dem gleichen Eifer und Gemüte ein, der ihn als Farmerjunge, Student, Schulmeister und Kaufmann ausgezeichnet hatte. Und das Resultat war dasselbe — er war der Gewinner.

Zwei Jahre später wurde er mit fast vergrößerter Majorität wieder erwählt. Nach dem Ablauf seines Amtstermins bewarben sich die leitenden Finanzleute des Countys um seine Dienste, und er wurde zum Kassier der Ersten National Bank von Falls City ernannt. Bald darauf wurde er zum Mayor dieser Stadt erwählt und leitete die Stadtverwaltung mit besonderem Erfolg. Sechs Jahre bekleidete er das Amt in der Bank, und als er im Frühjahr 1912 von der thätigen Leitung der Bank zurück trat, war sie eines der stärksten Finanzinstitute im Staate außerhalb der großen Städte. Von Anbeginn war sein Glaube an die Zukunft seines adoptierten Staates unbegrenzt. Er erkannte die wunderbaren Möglichkeiten des fruchtbaren Bodens von Nebraska. Rasch lagte er große Summen in Nebraska Farmland an, und die Zeit hat die Richtigkeit seines Urteils bewiesen. Während andere durch Spekulation an der Börse und in verschiedenen Wertpapieren mehr Geld gemacht haben mögen, hat keiner auf einer sichereren Grundlage gebaut. Die Bewirtschaftung seiner Nebraska Farmen macht ihm großes Vergnügen. Sie sind in den Counties Richardson und Nemaha, dem Garten des Westens, gelegen.

Im Jahre 1908 wurde er zum Delegaten der demokratischen Nationalkonvention und im Jahre 1910 zum Senator erwählt. Er war der erste jemals für diesen Distrikt erwählte Demokrat. Obwohl es sein erster Termin im Senat war, wurde er zum Präsidenten pro tem dieser Körperschaft erwählt und präsidirte über deren Verhandlungen mit folgender Unparteilichkeit, Rüksichtslosigkeit und Fähigkeit, daß er sich die Achtung der eigenen Partei sowohl als auch die der Opposition erwarb. Infolge des Todes von Bizegouverneur Hopewell im Mai 1911 wurde Senator Morehead amtierender Bizegouverneur.

Als präsidirender Beamter des Senats zeigte er so bedeutende Fähigkeiten, daß seine Kollegen



GOUVERNEUR JOHN H. MOREHEAD

in dieser Körperschaft nebst anderen Parteiführern in ihn drangen, Kandidat für Gouverneur zu werden. Er gab deren Drängen nach und nahm an der Primärkampagne Theil. Trotzdem sein Opponent A. K. Metcalfe, Redakteur von Bryan's Commoner, einer der bestbekanntesten Zeitungsleute des Staates war, wurde er mit großer Majorität erwählt. Nach Beendigung der Primärkampagne unternahm er eine energische persönliche Redetour durch den Staat. Er reiste im Automobil vom Missouri nach der Grenze von Wyoming und zurück. Er hielt eine Reihe in nahezu jeder Stadt und

jedem Dorfe des Staates. In seiner geraden, direkten Weise versprach er dem Volke eine sparsame Geschäftsverwaltung und legte seine Ansichten über Staatsregierung mit dem Vertrauen des Volkes dar. Der Staat hat gewöhnlich eine republikanische Stimmenmehrheit von 20,000; aber nicht nur hatte er dieses Hindernis zu überwinden, sondern die sogenannte „progressive“ oder „Wall Moose“ Partei hielt eine Schpointkonvention ab und indosirte den republikanischen Kandidaten. Er erhielt so den Vortheil zwei Nominationen, dessen ungeachtet wurde Gouverneur More-

head mit einer Majorität von ungefähr 10,000 erwählt.

Nach Uebernahme seiner Pflichten als Gouverneur ließ er die Parteipolitik unbeachtet und gab dem Staate eine Verwaltung, die seiner Bürgerschaft zur Ehre gereicht. Eine seiner stärksten Charaktereigenschaften ist seine Menschensympathie. Es ist eine bekannte Thatsache, daß wenig Männer im amtlichen Leben fähig sind, ihre Mitbürger richtig zu beurtheilen, und daß man eine Verwaltung durch die Unfähigkeit ihres Chefs, die richtigen Unterbeamten auszuwählen, behindert wird. Aber die Macht, die Menschheit einzuschätzen, scheint Gouverneur Morehead angeboren zu sein, und er hat seine Untergebenen mit seltenem Erfolge ausgewählt.

Bei der Wahl von 1912 nahm das Volk einen Zusatz zur Verfassung an, durch welchen, was gewöhnlich eine „Kontrollbehörde“ genannt wird, geschaffen wurde. Der Gouverneur hat die Mitglieder dieser Behörde zu ernennen. Für die Kontrolle über alle staatlichen Institutionen und die Veräußerung von Millionen dem Volke gebörendes Geldes unterstellt. Ein Fehlschlag, die rechten Männer auszuwählen, könnte dies neue System als Fehlschlag brandmarken, aber er wählte weise drei der stärksten Männer im Staate, eine wohl ausgeglichene Behörde. Ein Republikaner und zwei Demokraten. Zum Vorsitzenden dieser Behörde wählte er den Richter, Silas A. Holcomb, welcher vier Jahre als Gouverneur und sechs Jahre als Richter des Obergerichts gedient hatte. Als anderes Mitglied wählte er den Richter, Howard Kennedy, der sein Amt als Distriktsrichter niederlegte, um das neue Amt anzunehmen zu können. Als drittes Mitglied wählte er den Richter, Geny Cordes aus, der sechs Termine in der Legislatur gedient und sich einen Ruf für Rüksichtslosigkeit, Ehrlichkeit und Sparsamkeit erworben hatte. Die Behörde bestiet erst seit kurzer Zeit, immerhin aber hat sie den Erfolg dieses neuen

Systems und die Weisheit des Gouverneurs bewiesen, die rechten Männer für die Behörde auszuwählen. Der erste Bericht von einer Anstalt zeigt, daß unter Gouverneur Morehead's Verwaltung die Kosten um 200 Prozent reduziert worden sind, während der Komfort und das Wohlergehen der Insassen nicht gelitten haben.

Er ist bescheiden und zurückhaltend, sich niemals in den Vordergrund drängend, aber doch entschlossen und selbstständig. Er horcht auf alle, hört jedermann an, beurtheilt den Gegenstand von jedem Gesichtspunkt, und betrachtet ihn in jedem Lichte, und dann zieht er seinen eigenen Schluß und verläßt sich auf sein eigenes Urtheil. Er ist glücklich gewesen nicht nur im Geschäft und in der Politik, sondern ebensowohl in seinen häuslichen Verhältnissen, und er hat eine ganz reizende und interessante Familie. Frau Morehead hat sich den Beifall und die Annahme der Jugend bewahrt. Sie ist wohl belohnt, geistreich und eine liebenswürdige Wirthin. Sie füllt den Platz als erste Dame des Staates wohl aus. Sie haben zwei Kinder, Fräulein Dorothy, eine hübsche Blondin, die viel von der liebenswürdigen Persönlichkeit der Mutter besitzt, und auf der Staatsuniversität promovirte, und Edwin, der die Hochschule besucht. Er ist ein ergabter Jüngling und zeigt schon in diesem jugendlichen Alter viele der großen Charaktereigenschaften, welche seinen Vater auszeichnen. Alle sind sie einander in Liebe zugehängen, und des Gouverneurs Dienstwohnung ist ein ideales amerikanisches Heim.

Während der Kampagne erklärte er wiederholt, sein einziger Wunsch sei, dem Staate eine gute Verwaltung zu geben, und während der Zeit, daß er im Amt ist, scheint er jenen Wunsch, und des Gouverneurs Dienstwohnung ist ein ideales amerikanisches Heim.

Seine Persönlichkeit hat sich dem Volke des Staates eingedrängt, und seine Verwaltung wird ohne Unterschied der Partei allgemein gelobt.